

erstellt: 17.03.2014 bearbeitet: 30.01.2019

# Monorail

Hauptbahnhof – UN-Campus – Sportanlage Wasserland / Erich-Kästner-Schule – Hindenburgplatz – Casselsruhe – Klinik Nord (Monorail) – Kliniken Mitte (Monorail) – Kliniken Süd (Monorail) – Jugendgästehaus - ...

## Eigenschaften:

Kein Zeitverlust gegenüber dem Bus

Zusätzlich entsteht „Schnellverbindung“ ab HBF für Kessenich und Dottendorf.

Keine Berührungspunkte mit dem „Bodenverkehr“. Die fast überall nötige Fahrweghöhe von sechs Metern machen allerdings auch entsprechende Stationen nötig.

Automatischer Betrieb (Stichworte: Personal, Betriebszeit)

Mehr Raumangebot in den Fahrzeugen u. A. für Kinderwagen, Rollstühle, Rollatoren, Fahrräder u.s.w..

Im Verbund mit den anderen Monorails ergibt sich ein spürbarer Fahrzeitgewinn für die Fahrgäste aus deren Einzugsgebiet.

Wahrscheinlich ist eine Streckenführung neben der Erich-Kästner-Schule in die Hermann-Milde-Straße möglich.

Streckenverlauf ab Casselsruhe :

Aufgrund des erhöhten Fahrweges ist die Streckenführung über die Sigmund-Freud-Straße im Abschnitt Casselsruhe – Sertürnerstraße, obwohl ideal, wahrscheinlich kaum durchsetzbar. Bleibt für die Trassierung der Ostrand des Klinikgeländes „oberhalb der Klinikmauer“. Die Fahrwegstützen sollten hier keinen Eingriff in den Naturschutz bedeuten. Ein „Sprung“ der Strecke in das Klinikgelände, um möglichst frühzeitig (ab Sertürnerstraße) wieder der Sigmund-Freud-Straße folgen zu können wäre gut, ist aber nicht unbedingt erforderlich. Mit drei Stationen ist das Klinikgelände gut versorgt, das Jugendgästehaus bekommt ebenfalls eine eindeutige ÖPNV- Anbindung.

Eine Monorail am Ostrand des Klinikgeländes erreicht nicht in gewünschter Weise die Wohngebiete auf dem Venusberg. Eine zusätzliche Busverbindung oder ein Quartierbus (evtl. selbstfahrend) ist erforderlich.

Vision: Kann eine Monorail Ippendorf erreichen?- Ückesdorf , Hardtberg; Röttgen, Merl.

Siegfried Wohlfahrt